

Anfrage

gemäß der Geschäftsordnung

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN / CDU-Fraktion

Nr.: **A 23/0173-01**

Status: öffentlich

Datum: 24.02.2023

**Anfrage der Fraktionen Bündnis '90/Die Grünen und CDU zur
Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am 21.03.2023**

Ewigkeitschemikalie PFAS in Mülheim an der Ruhr nachgewiesen?

Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
Umweltausschuss	21.03.2023	Ö	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Die Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und die CDU bitten die Verwaltung um die Beantwortung der Frage:

Wurde die Ewigkeitschemikalie PFAS in Mülheim bereits nachgewiesen und wenn ja, wie hoch ist die PFAS-Belastung an den Stellen auf dem Stadtgebiet in Nanogramm pro Liter?

Begründung:

PFAS ist eine Chemikaliengruppe, die mehr als 10.000 Stoffe umfasst und einem Vorstoß zufolge in der EU weitgehend verboten werden soll. Sie kommt in der Natur nicht vor, sind demnach völlig künstlich. Man kann sie nicht riechen, schmecken oder sehen, aber sie sind, zumindest teilweise, nachgewiesen gesundheitsschädlich. Nach den Ergebnissen eines Recherche-Netzwerkes konnten Stoffe dieser Gruppe an mehr als 1500 Orten in Deutschland nachgewiesen werden. Verwendung finden diese Stoffe in Jacken, Pfannen und Kosmetik. Sie reichern sich dann in Gewässern, Böden und in der Nahrungskette an und sind nicht abbaubar. Das angestrebte Verbot ist eine Vorsichtsmaßnahme, die dem Gedanken folgt:

Wenn einige der Substanzen nachweislich schädlich sind, könnten es viele andere Vertreter dieser Stoffgruppe auch sein.

Christina Küsters
CDU-Fraktionsvorsitzende

Dr. Roland Chrobok
Sprecher der CDU-Fraktion im
Ausschuss für Umwelt und Energie

Tim Giesbert
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Oliver Linsel
Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Ausschuss für Umwelt und Energie